



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Den Vortrag am 20. März 2024 hielt unser Mitglied Dr. Dennis Majewski zum Thema der

Gedenk- und Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland

Der Vortragende ist Referent im Bundesverwaltungsamt im Bereich „Münze Deutschland“ mit Dienstsitzen in Bad Homburg und Berlin. Seine Aufgabe umfasst die Produktentwicklung, das Produktdesign und die Vermarktung der deutschen Gedenk- und Sammlermünzen.

Der Beitrag umfasste drei Teile. Eingangs gab der Referent einen historischen Rückblick auf die Gedenkmünzen der Weimarer Republik, der Bundesrepublik Deutschland von 1952 bis 2002, der DDR und Gesamtdeutschlands von 1990 bis 2002, also zur Zeit der Markwährung. Es folgte ein Überblick über die deutschen Münzen im Euro-Wert seit 2002. Der Schwerpunkt des Vortrags lag in der Beschreibung der Münzwettbewerbe.

Seit 1967 hatte die Bundesschuldenverwaltung die Zuständigkeit für den Verkauf der Gedenkmünzen. Ab 1973 fanden die Münzwettbewerbe unter der Federführung des Bundesamts für Bauwesen statt. 2017 erfolgte eine Bündelung aller Aufgaben im Bundesverwaltungsamt, worin sich am 01.02.2020 die „Münze Deutschland“ konstituierte. Bei der Auswahl der Münzen und Münzmotive sind vier Akteure beteiligt: Das Bundesministerium für Finanzen, das Bundesverwaltungsamt, die Deutsche Bundesbank und die fünf Prägestätten. Über die finale Themenwahl entscheidet der Finanzminister. Mit europaweitem Umlauf dürfen jährlich zwei 2-Euro-Münzen hergestellt werden sowie fallweise eine Europäische Gemeinschaftsmünze. Gedenkmünzen gab es zunächst als 5-Mark-Münze und erstmals 1972 als 10-Mark-Prägung zu den Olympischen Spielen, die ausnahmsweise der Finanzierung des genannten Ereignisses diente. Frankfurt hat das Glück, mit der Paulskirche bereits dreimal das Motiv beizutragen, 2015 mit der 2-Euro-Münze Hessen, 2020 mit der 100-Euro-Goldmünze Einigkeit und 2024 mit der 2-Euro-Münze Paulskirchenverfassung.

Beim Münzwettbewerb gibt es immer sieben Preisrichter, die die von den Künstlern eingereichten Gipsentwürfe der Münzen diskutieren und prämiieren. Darunter sind drei Sachpreisrichter und vier Fachpreisrichter. Ein Fachpreisrichter ist immer ein Numismatiker bzw. eine Numismatikerin öffentlicher Sammlungen. Das Ergebnis des Wettbewerbs geht ins Bundeskabinett. Der Münzgewinn geht zweckungebunden in den Bundeshaushalt ein.

Der eindrucksvollen Präsentation von Dr. Dennis Majewski, welche uns einen gleichsam tiefen wie unterhaltsamen Eindruck in den Entstehungsprozess der Gedenkmünzen gab, folgten 12 Mitglieder und Gäste der Gesellschaft.

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main

Telefon 0176 / 576 80 326 · E-Mail fr_berger@gmx.de

Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02